

➡ Hamburg Kaffee Teil 1: Torrefaktum, Burg, Speicherstadt (von Stefan Bracht)

Die Familie meiner Mutter stammt aus Hamburg und hatte als Reeder- und Kaufmannsfamilie mit dem Kaffeeimport und Anbau zu tun.

Doch das ist schon lange her. Deshalb und natürlich aus Interesse am Thema begeben sich auf die erste und hoffentlich nicht letzte Reise durch die Welt des Kaffees in Hamburg. Denn ich bin mir sicher, es gibt noch viel zu Sehen, Riechen, Schmecken und interessante Gespräche zu führen.

Station 1: Die Ladenrösterei Torrefaktum

Bahrenfelder Straße 237 in Hamburg Ottensen. Internet: [Torrefaktum Kaffeerösterei Hamburg](http://www.torrefaktum.de)



Die Rösterei Torrefaktum hat im September 2009 eröffnet. Innen ist es schon sehr einladend.



Katja Nicklaus, die in der Speicherstadt Rösterei Ihr Handwerk gelernt hat, zeigt uns nicht nur, wie Sie Kaffee röstet ...



Henning Koch bereitete uns einen angenehm aromatischen Espresso zu (eine 80/20 Mischung und ein Arabica mit Bohnen aus Äthiopien (Sidamo), Bolivien und Guatemala). Katja zeigt uns gleich 15 KG milkschokoladenbraune, soeben auf dem Toper geröstete Guatemalabohnen.





Eine 3-gruppige Vibiemme Replica mit volumetrischer Steuerung ist für die Zubereitung der Kaffeegetränke zuständig.

Station 2: Rösterei Jens Burg (von Stefan Bracht)

Laden und kleines Museum: Eppendorfer Weg 252, Hamburg Hoheluft-Ost. Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 19 Uhr, Sa 8 - 18 Uhr.

Großes Museum: Münsterstraße 23 - 25, Hamburg Eppendorf. Öffnungszeiten: Mo - Sa 10 - 16 Uhr. Internet: [Kaffeemuseum Burg](#)

Nachdem ich eine Weile den Eppendorfer Weg Richtung Norden gefahren wurde, es dauerte eine Weile, stieg ich an der unübersehbaren Ladenrösterei aus.

Ein Schritt in den bunten Laden voller Kaffee, Schokolade, Büchern und Weihnachtsartikeln und eine freundliche Dame wendet sich mir zu. Meine etwas verlegene Frage nach einem Kaffee wurde mit einem Verweis auf die Gartenrestauration bei Regen verjaint.

Herr Burg steht rettend daneben, er greift nach meiner Visitenkarte, die ich ihm hilfesuchend rüber reiche. Ein kurzer Blick, eine Frage: sind Sie Herr Bracht? und eine Aufforderung: Kommen Sie mal mit! Jens Burg durchschreitet den gut gefüllten Laden, gibt im Vorübergehen ein paar Arbeitsanweisungen und tritt durch eine Hintertür in das Treppenhaus hinaus, das den Scharm eines 100-jährigen Dornröschenschlafs hat.

Er steigt mit mir in das 1. Obergeschoss hinaus und tritt in etwas das eine Wohnung war ein und nun in eine Geschichte gewordene Welt des Kaffees ist.





Nachdem wir auch die zweite zweckentfremdete Wohnung mit der jungen Schreibkraft durchmessen haben, die eine geheimnisvoll anmutende Kaffeewelt verwaltet, fordert mich Jens Burg auf, mit ihm ins Auto zu steigen und nach Eppendorf zu fahren, wo er sich, kaum angekommen erst einmal im Kaffeelager zu schaffen macht: Drücken Sie mal das eiserne Tor mit nach oben, alleine schafft man es kaum.

Schnell ist die Arbeit auch hier erledigt und wir begeben uns in das große Museum, das gleich nebenan liegt. Vorstellung der Mitarbeiter, die offensichtlich einen sehr hohen Stellenwert besitzen, was mich freut und zu einer freundlichen, ja freundschaftlichen Atmosphäre führt.

Ein kurzer Rundgang, der immer wieder verlängert wird, weil diese und jene Fragen wieder Anlass zu einem neuen Anlauf geben und eine herzliche Verabschiedung mit der Aufforderung an mich und die Mitarbeiter, mich frei zu bewegen und wie zuhause zu fühlen, die ich gerne zu einem kontemplativen Streifzug durch ein Kaffeewunderland ausgedehnten Ausmaßes nutze. Vielen Dank für diese unvergessliche Reise.



... sollte es sein, wenn er sorgsam behandelt wird – vom Anbau bis in die Tasse.



Jungpflanzenaufzucht (*Coffea arabica*).



Rohkaffeelager.

➔ Hamburg Kaffee Teil 1: Torrefaktum, Burg, Speicherstadt (von Stefan Bracht)

Hafen City? Hamburg Speicherstadt? Da war doch was! Seit einiger Zeit wurde die Speicherstadt zur Hafen City umgewidmet. Das heißt in erster Linie weniger Lagerhaltung und mehr Commerce. Und das heisst Aufgabe des Zollgebiets und Umwidmung zum Stadtgebiet.

Hamburger Hafen? Ihr wisst nicht, wie er aussieht?



Blick von der Niederbaumbrücke Richtung Landungsbrücken.



An der Niederbaumbrücke, Blick durch die Lagerhausschlucht.



Erlebnisastronomie Speicherstadt Rösterei.



Es hat geschmeckt, wie unschwer zu erkennen ist.



Latte Art.



50 KG Probat Röster beim Kühlen der Röstcharge.